

## Österreich-Weekend vom 21. – 23.09.07

### Aus Plan-/Urisee wurde Plan-/Blindsee

**Geplant war das Wochenende vom 21. – 23.09.07 bei unseren Nachbarn um am Plan- und Urisee abzutauchen. Doch es kommt 1. anders und 2. alles man denkt.**

Pünktlich am Freitag um 16.00 Uhr haben wir uns von der Oberen Au aus auf den Weg Richtung Reutte gemacht. Wir haben uns entschieden über den Pass zu fahren, da der Zeitgewinn durchs Tunnel nur etwa 10 Minuten bringt und bei solch schönem Wetter eine gemütliche Passfahrt doch was schönes ist.

Wir haben ausgemacht, dass wir an der Autobahnraststätte vor Imst einen Kaffeehalt einplanen, doch ich war so im Schuss, dass ich die Ausfahrt glatt verpasst und in Imst eine Ehrenrunde „einfahren“ musste.

Anschließend fuhren wir an unseren Frühlingstauchgründen Fernstein- und Samarangersee in Richtung Reutte...die haben da tatsächlich Tom-Tom-Navigationsstörsender eingebaut. Dadurch machten wir zuerst mal eine Umfahrung von Reutte und fuhren dann durch das Städtchen in die Agglomeration Breitenwang zu unserem Hotel Moserhof. Nach Begrüssung unserer Davoser-Gruppe und Zimmerbezug starten wir unser Wochenende mit einem kleinen Apero an der Bar bevor wir uns gemütlich an den Tisch zum Nachtessen begaben.

Um 23.00 Uhr dann die „befohlene“ Nachtruhe, denn morgen geht's zum Tauchen.

Nach dem Genuss des Frühstückbuffets fuhren wir unter Leitung von Brigitte an den Plansee. Als erstes mussten wir die Tauchbewilligung in einem Hotel abholen. Dann begaben wir uns an den Tauchplatz Campingplatz. Unsere 4 Nichttaucher hatten sich gefunden und haben sich auf eine Wanderung entlang der Bergflanken aufgemacht, während dem wir unsere Buddyteams einteilten und für den ersten Tauchgang vorbereiteten.

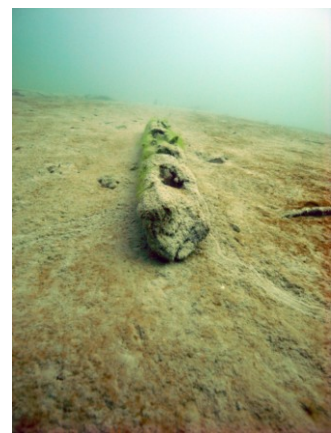
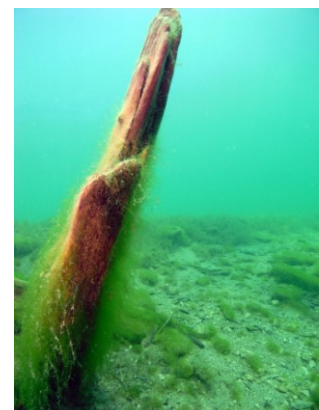
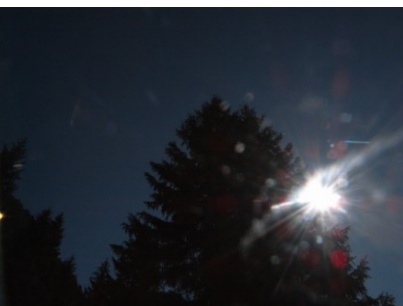
Der erste Tauchgang führte uns vom Einstieg nach links, für den Zweiten planten wir dann rechts.

Gute 10 m Sichtweite begleitete uns während des Tauchganges und viele Krebse (über 10 cm gross) kreuzten unsere Wege. Auch einige kleine Eglis schwammen an uns vorbei. Die einen zog es in die Tiefe von 30 m, während andere es gemütlicher angingen. Selbständig tauchte man nach persönlichem gutdünken.

Im 2. Tauchgang erwartet uns sehr viel Holz. Der Boden war mit Baumstämmen, Brettern und einer ehemaligen Kutsche bestückt. Auch ein Schlitten und sonst komische Zusammenbauten fanden wir am Grund vom Plansee. Auch hier immer wieder Krebse in verschiedenen Grössen.

Nach dem 2. Tauchgang wurden die Flaschen an der Tauchbasis vor Ort abgegeben und wurden bis zum Nachttauchgang gefüllt. Nach einem kleinen Imbiss in Reutte und noch vor dem Nachtessen machten sich dann 5 Tauchverrückte auf den Weg zum Nachttauchen. Noch mehr Krebse, Zander und Eglis erwarteten Sie dann beim letzten Tauchgang für dieses Wochenende im Plansee.

Die Zurückgebliebenen genossen einen Apero und anschliessend ein tolles Nachtessen. Als wir fertig mit dem Essen waren, stiessen die „Nachteulen“ auch dazu und genossen ebenfalls ein „wildes“ Nachtessen.





Peter, der von Deutschland her zu uns stiess, hatte bei seiner Anfahrt zum Glück einen kleinen Umweg an den Urisee in kauf genommen und gesehen, das dieser See zur Zeit nicht ein wirkliches Highlight sein kann, da die Färbung sehr grün und der Wasserstand sehr tief sei. Aus diesem Grund haben unsere beiden ortskundigen Leiter, die Planung umgestellt und unseren Tauchplatz für Sonntag vom Uri- an den Blindsee verlagert.

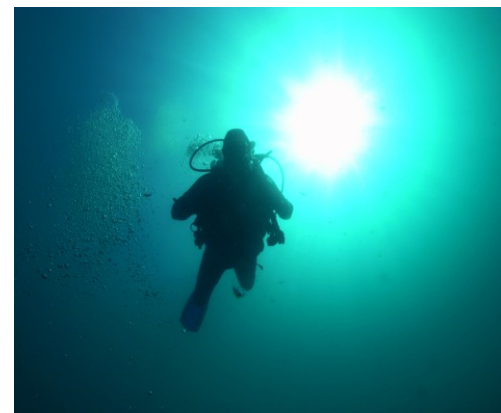
Peter fuhr am Morgen direkt an den Plansee um die gefüllten Flaschen abzuholen, während Brigitte uns die Schönheiten des Tirols etwas näher bringen wollte und uns dann zum Hotel führte, wo wir die Tauchbewilligung für den Blindsee erkaufen konnten. Nach der kurzen Fahrt Richtung Fernpass führte uns eine schmale Strasse durch einen dichten Wald an den Blindsee. Unsere Wandertruppe machte sich daran, den See zu umrunden. Die Taucher stiegen natürlich in den See und konnten eine abwechslungsreiche Unterwasserlandschaft erkunden. Von einer Baumstammhäufung, stehend und liegend, war es möglich drunter, drüber und zwischendurch zu tauchen. Ein Zander schoss vor uns weg, bevor wir ihn richtig vor die Linse bekamen. Nachher wurde die Gegend karger und Steine bestückten den Boden. Sogar Steinmännchen wurden gebaut. Nach einer „Navigationswunderleistung“ an der Oberfläche kamen wir zurück zum Einstieg, wo uns unsere Nichttaucher bereits erwarteten. Zufrieden, nach einem schönen Tauchgang, machten wir uns langsam auf den Weg zum Hotel Fernsteinsee, wo wir uns ein Mittagessen gönnten. Um den „noch“ fernsteinsee-abstineten Taucher zu zeigen was sie bis jetzt verpasst haben genossen wir noch einen kleinen Verdauungsspaziergang entlang des Sees. Danach machten wir uns auf den Heimweg via Raststätte (Apfelstrudel gehört ja wohl zur Pflicht) über den Arlberg zurück in die Heimat.



Besten Dank an alle für ein tolles, gemütliches und friedliches Wochenende. Ein spezieller Dank geht an die Brigitte, die das Wochenende für uns organisiert hat und Ihre Ortskenntnisse uns die kurzfristige Umplanung ermöglichte.

#### **Teilnehmer:**

Brigitte + Peter Lindner  
Evelyn+ Urs Florin  
Esther + Peter Hobi  
Andreas Weber  
Josy Dobmann  
Thomas Coray  
Anna + Othmar Stähli  
Andrea + Ennio Caminada



@Bericht von:

SCUBALINO – Tauchen & Reisen GmbH  
Kasernenstrasse 95 / Kornquadercenter  
7007 Chur